

LPG Typ ! hallen

Schritt mit der

Entwicklung und T*?>>

Hsis der

Zusammenarbeit

der LPG Typ III

Welche Perspektive hat die LPG Typ I in unserer sozialistischen Gesellschaft? Wie kann unter den Bedingungen der LPG Typ I die Produktion weiter gesteigert, wie kann rationeller produziert werden? Bedeutet die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen den Zusammenschluß von LPG Typ I und Typ III? Solche und andere Fragen bewegten und bewegen noch Genossenschaftsbauerinnen und -bauern in den LPG Typ I unseres Kreises Brand-Erbisdorf. Sie erwarten von uns, von der Kreisleitung und den Grundorganisationen darauf eine klare Antwort.

Auf dem 14. Plenum des Zentralkomitees wurde dazu gesagt: „LPG verschiedener Typen werden noch über einen längeren Zeitraum bestehen. Schrittweise werden sich zwischen ihnen Kooperationsbeziehungen entwickeln.“ Damit wird betont, daß es nicht darum geht, die LPG Typ I mit den LPG Typ III zusammenzuschließen, sondern darum, durch kooperative Zusammenarbeit auch in den LPG Typ I die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Produktion zu steigern. Dieser Weg entspricht den persönlichen Interessen der Dauern in diesen Genossenschaften als auch deft volkswirtschaftlichen Interessen.

Wenn es heißt, LPG verschiedener Typen werden noch über einen längeren Zeitraum bestehen bleiben, so bedeutet das nicht, die Entwicklung der LPG Typ I dem Selbstlauf zu überlassen. Dafür zu sorgen, daß diese Genossenschaften im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß nicht Zurückbleiben, ist eine wichtige Aufgabe der Partei. Davon läßt sich das Sekretariat der Kreisleitung Brand-Erbisdorf in der politischen Massenarbeit leiten.

Die Bauern entscheiden selbst

Worauf kommt es in den LPG Typ I bei der Durchführung der Agrarpolitik der Partei an? Unumstößlicher Grundsatz ist, daß die Bauern selbst entscheiden, welchen Weg sie und ihre Genossenschaft beschreiten wollen. Wir konzentrieren uns in der politischen Massenarbeit darauf, den Bauern in diesen Genossenschaften zu helfen, den richtigen Weg zu finden. Der richtige Weg für die LPG Typ I ist, wenn sie sich Schritt für Schritt zu modernen sozialistischen Großbetrieben entwickeln, wenn sie die Produktion steigern, rationeller und billiger produzieren und vor allem die Feldwirtschaft effektiver gestalten. In dem Maße, wie das Verständnis der Bauern dafür wächst, in dem Maße werden sie

zur Auswertung von ZK-Tagungen und gemeinsame Parteileitungs-sitzungen und Beratungen unserer Parteisekretäre durch geführt haben, die von der Kreisleitung organisiert worden waren. Es wurden hier Erfahrungen ausgetauscht und politische Fragen geklärt. Die Hauptsache dabei war immer, die eigene politisch-ideologische Arbeit jeder Grundorganisation zu intensivieren.

Ein wichtiges Problem haben wir noch in der Kooperationsgemeinschaft zu klären, das ist der komplexe Einsatz der Technik. Wir möchten, daß das auf einer festen vertraglichen Basis geschieht und nicht durch telefonische Gespräche. Wir würden dem neugewählten Sekretariat vorschlagen, in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung das Parteiaktiv wieder zusammenzurufen, um den Kom-

plexeinsatz politisch-ideologisch vorzubereiten. Dort müßten wir den vom Kooperationsrat ausgearbeiteten Entwurf des Planes für den komplexen Einsatz der Technik und der Arbeitskräfte beraten, damit sich unsere Genossinnen und Genossen in den LPG zielstrebig dafür einsetzen können,

Heinz Bader

Parteisekretär der LPG Bösleben
auf der Kreisdelegiertenkonferenz